

Eine Maze Runner Story mit Minho

von Kari

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz35/quiz/1422380750/Eine-Maze-Runner-Story-mit-Minho>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das Mädchen Alex kam als eine der ersten auf die Lichtung und lebt mit ein paar Mädels und vielen Jungs dort. Und während es nicht nur zwischen ihr und Minho knistert, ist Drama definitiv vorprogrammiert! :)

Viel Spaß! ;)

Kapitel 1

Ich habe einiges umgeschrieben, aus dem Buch/Film direkt übernommen, dazu erfunden und/oder weggelassen Nicht wundern, ok? ;)

Prolog:

Sie wurde unsanft aus einem traumlosen, fast komatösen Schlaf gerissen, als sich ihr Bett ruckartig und in einem halsbrecherischen Tempo nach oben bewegte. Nur das sie nicht in einem Bett war. Es war eine Metallbox, wie sie nach einem vorsichtigem Blick nach rechts und links feststellte. Ein weiterer Blick sagte ihr, dass rechts und links von ihr mehrere Boxen, Kisten und Kanister gelagert waren. Ein Blick nach oben sagte ihr allerdings auch, dass dies ihr letzter Eindruck sein sollte, da sie immer noch rasend schnell direkt auf eine geschlossene Luke zu düste Na super! Sie war definitiv noch nicht bereit zu sterben! Sie war doch erst- Wie alt war sie denn überhaupt? Ihr fiel es einfach nicht ein In Gedanken ging sie ihren Lebenslauf durch:

Name: Ihr fiel es auch nicht ein. Weder Aussehen, noch Familie oder Freunde, weder Feinde oder Schuhgröße, noch sonst irgendwas fiel ihr ein. Wobei sie feststellen musste, dass sie offenbar ein hervorragendes Vokabular, drei Sprachen fließend beherrschte und ein Tattoo auf dem Unterarm hatte. Auf der Innenseite ihres Unterarms hatte sie ein Wort in schillernden Regenbogen eingestochen: ?Pferdeflüsterin?. Ahh, super! Sie war also eine Pferdeflüsterin! Ganz toll! Zwar war sie in einer Box eingesperrt, wusste nicht, wer oder was sie hierhergebracht hatte, was sie hier sollte und wer sie überhaupt war, aber das wusste sie immerhin! Wie praktisch! Sie wollte grade die Box erkunden und sich alles anschauen, als die Kiste ruckartig zum Stehen kam. Nach einer gefühlt halben Ewigkeit schwang die Luke endlich auf und sie sah nach oben. Das erste, was sie sah, war ein außerordentlich helles Licht. Nach mehrfachen hin und her sehen, blinzeln und sich die Augen reiben, sah sie plötzlich ein Gesicht. Ein leicht verängstigtes Gesicht, das sie anstarrt. Nachdem sie sich eine Weile so angeschaut haben, wurde es ihr jedoch zu viel: ?Hallo du da! Juhuuu, jaa, genau du! Ich weiß, dass ich außerordentlich hübsch bin! Allerdings weiß ich noch was. Ich sitze hier in einer zwei Meter tiefen Box, während du mich angrinst, als wäre ich ein liebes, kleines Zootier, was ich aber definitiv nicht bin! Also, wie wäre es mit einem Deal: Du hilfst mir hier raus, und ich helfe dir bei was auch immer! Würdest du mir also bitte mal raushelfen!? Der Junge fing an zu grinsen: ?Na endlich, ich dachte schon, du sagst nie bitte!?, auch das Mädchen grinste, ?Hei, ich bin Alby. Ich vermute mal, du kannst dich nicht wirklich an deinen Namen erinnern?? ?Nee, irgendwie ja nicht ? ?Ach, kein Problem! Bei mir war der Name nach zwei Tagen wieder da. Bei dir ist das sicher nicht anders!? Der Junge, Alby, ließ während er redete ein Stück Seil mit unten einer Schlinge dran zu ihr runter: ?Steck einfach dein eines Bein rein und lass dich hochziehen? erklärte er ihr und gab ihr Anweisungen. Nach einer Weile, mehreren missglückten Versuchen und einem gerissenem seil, viel Gelächter und so was wie eine Art Freundschaft hatten die beiden es geschafft: Die Box war leer und die ?Pferdeflüsterin?, wie Alby sie nur noch nannte sicher draußen. Auf dem Platz sah es schlimm aus: Kniehohes Graß, an einem Ort waren alle Kanister, Boxen und Kisten gestapelt und inmitten der Behälter war eine Schlafstelle und

eine Feuerstelle zu sehen: 'Sag mir jetzt bitte, dass das nicht dein Ernst ist!' rief das Mädchen 'Okayyy, das bedeutet Arbeit! Also los!' entschlossen lief sie auf den Kistenhaufen zu. 'Warte mal! Was bedeutet Arbeit?' fragte Alby verwirrt. 'Alby Nach allem, was du mir hier erzählt hast, bist du hier genau einen Monat alleine gewesen. Und jede Woche kamen Kisten mit Zeug wie Nägel, Lampen, Schlafzeug und so weiter hier an Richtig?' 'Jap ? 'Siehst du? In einem Monat kommt demnach ein weiterer Mensch hier her Und ich werde keinen Tag länger als nötig auf diesem Boden schlafen! Also los! Als erstes schauen wir, was in den Kisten ist, dann mähen wir dieses Unkraut hier und dann bauen wir Hütten!' 'Hütten? Wieso nicht eine?', fragte Alby ganz verwirrt, 'Na ganz einfach: Eine Hütte für Mädels, eine für Jungs, eine Küche und ein Stall Ohh, und ein Bad!' 'Ein Stall? Wir haben hier ja nicht mal Tiere!' 'Kommt noch, Alby, kommt noch!' rief das Mädchen und lief entschlossen auf die Kisten zu.

Kapitel 2

-----Zeitsprung ca. 2 Jahre und kurze Zusammenfassung der
vergangenen 2 Jahre-----

Knapp 2 Jahre sind vergangen. Mittlerweile kann das Mädchen sich wieder an seinen Namen erinnern (Alex), neben dem drei-stöckigem Mädels-Haus für die insgesamt elf Mädchen, der Baracke für die inzwischen knapp 30 Jungs und dem Bad, das nach einigem hin und her zwischen Alex und Alby geführt hat, da Alex sowohl eine Dusche, als auch eine Badewanne, während Alby einfach nur ein Waschbecken wollte (Alex hatte sich letztendlich durchgesetzt), einem (sehr zu Alex missfallen) Schlachthaus, mehreren Ställen für Tiere wie Schafe, Hühner oder Kühe, einem Bunker als Art Gefängnis und einem Sani- Haus indem regelmäßig ein Patient lag, sind noch Gebäude wie Küche und Hüter-Haus in die Höhe geschossen.

Die Regeln waren relativ klar: Alby war der oberste Chef, der "Anführer" der Lichter. Gleich darauf kam Alex, die außer ihrem Stellvertreter Job noch die Leiterin des "Mädelshauses" war. Newt war dritter Chef. Danach kamen die Hüter und danach alle anderen.

Jeder Frischling hatte genau sieben Tage Zeit, sich einen Job auszusuchen: Entweder wurde man Koch, Baumeister oder Läufer, Kartenzeichner, Schlitzer (Schlachter), Hackenhauer (Ackerbau), Eintüter (Bestatter), Sani oder Schwapper (Reinigungskraft).

Während Lizzie, Alexs beste Freundin, mit Newt zusammen war, Isabelle mit Gally glücklich ihren 2. Jahrestag feierten und Mary von Ben schwanger war, knisterte es zwischen Alex und Minho gewaltig.

3

-----Ende Zusammenfassung, Start der Geschichte-----

Alex seufzte. Es war mal wieder hoffnungslos. Wenn Alby zusammen mit Gally eine Rede hielt, wie man doch ach so gut Wasser sparen könnte war es einfach nur zum Einschlafen. Irgendwann war es aber genug! Völlig entnervt ging sie nach vorne und schubste Gally unsanft zur Seite: "Sooo, an alle, die es noch nicht verstanden haben: Seid sparsamer mit dem Wasser, an alle, die dringend noch was erledigen müssen, wie zum Beispiel ich: Viel Spaß in der Mittagspause!?" entließ sie jeden und erntete dafür einen wütenden Blick von Isabelle. Sie selbst ging als eine der letzten, da sie noch alles schnell saubermachte. Ein Räuspern ließ sie aufblicken: Minho stand leicht lächelnd in der Tür und schien auf sie zu warten: "Du weißt aber schon, dass das nicht dein Job ist?" fragte er sichtlich amüsiert "Jaaa, schon, aber helfen wird doch noch erlaubt sein, oder?" grinste sie zurück. Verdammt, warum musste er auch so verdammt gut aussehen? Und warum bekam sie jedes Mal, wenn sie ihn sah so ein Herzklopfen? Langsam, wie von selbst schritten die beiden auf einander zu, bis sie nur noch ein paar Zentimeter voneinander entfernt standen. "Na gut?" flüsterte Minho leise und kam mit dem Kopf

immer näher an ihren. Die Augen schloss sie und auch sie kam mit ihrem Kopf seinem etwas näher. waren sie nur noch Millimeter voneinander entfernt, als sie einen Schrei hörten, gleich darauf ein lautes Schluchzen und ein langgezogenes und vor allem schrilles
?Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaleeeeeeeeeexxxx!? ?Verdammt, murmelte sie, warf Minho einen bedauernden Blick zu und eilte schnell zur Stelle.

Kapitel 3

-----Ende Zusammenfassung, Start der Geschichte-----

Alex seufzte. Es war mal wieder hoffnungslos. Wenn Alby zusammen mit Gally eine Rede hielt, wie man doch ach so gut Wasser sparen könnte war es einfach nur zum Einschlafen. Irgendwann war es aber genug! Völlig entnervt ging sie nach vorne und schubste Gally unsanft zur Seite: ?Sooo, an alle, die es noch nicht verstanden haben: Seid sparsamer mit dem Wasser, an alle, die dringend noch was erledigen müssen, wie zum Beispiel ich: Viel Spaß in der Mittagspause!? entließ sie jeden und erntete dafür einen wütenden Blick von Isabelle. Sie selbst ging als eine der letzten, da sie noch alles schnell sauber machte. Ein Räuspern ließ sie aufblicken: Minho stand leicht lächelnd in der Tür und schien auf sie zu warten: ?Du weißt aber schon, dass das nicht dein Job ist?? fragte er sichtlich amüsiert ?Jaaa, schon, aber helfen wird doch noch erlaubt sein, oder?? grinste sie zurück. Verdammt, warum musste er auch so verdammt gut aussehen? Und warum bekam sie jedesmal, wenn sie ihn sah so ein Herzklopfen? Langsam, wie von selbst schritten die beiden auf einander zu, bis sie nur noch ein paar Zentimeter voneinander entfernt standen. ?Na gut? flüsterte Minho leise und kam mit dem Kopf immer näher an ihren. Die Augen schloss sie und auch sie kam mit ihrem Kopf seinem etwas näher. Gerade waren sie nur noch Millimeter voneinander entfernt, als sie einen Schrei hörten, gleich darauf ein lautes Schluchzen und ein langgezogenes und vor allem schrilles
?Aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaleeeeeeeeeexxxx!? ?Verdammt, murmelte sie, warf Minho einen bedauernden Blick zu und eilte schnell zur Stelle.

Kapitel 4

Sichtwechsel: Seine Sicht

Schlechtes Timing! Wenn man Mary und Isabelle was vorwerfen konnte, dann, dass sie verdammt schlechtes Timing haben! Mist, fast hätte er sie geküsst! Er hatte schon von Anfang an ein Auge auf sie geworfen, und sie offensichtlich auch auf ihn. Er grinste, erinnerte sich dann aber, dass da jemand geschluchzt hatte, und rannte Alex hinterher. Während Alex schon fast am Ziel war, und die Situation offenbar schon erfasst hatte, braucht er erst noch eine Minute, um das Bild, das sich ihm bot, zu verstehen: Eine Schluchzende, ihren mittlerweile dicken, schwangeren Bauch haltende Mary lag am Boden, während Clair um sie rumhüpfte wie sonst noch was und Lizzie beruhigend auf sie ein sprach. Um sie herum standen eine weinende Isabelle, ein Ben, der verdammt nervös aussah, und ein sehr wütender Gally. Was zur Hölle war da los? Alex rannte zuerst zu Gally, sagte ihm irgendwas und er verschwand eilig im Mädelshaus. Im hochheiligem Mädchenhaus, in welches nur geladene Jungs gaaaaaaaanz selten reindurften Als nächstes rief Alex Alby zu sich und sprach auf ihn ein. Er nickte, und ging schnell auf Ben zu, nahm ihn im Nacken und schliff ihn weg. ?Jeff! Wie sieht es aus?? rief Alex zum Sani Jeff, welcher sich grade um Mary kümmerte. Er drehte den Kopf zu Alex und schüttelte ihn. Selbst ich wusste, was los war: Mary hatte ihr Kind verloren Isabelle wollte grade den Mund auf machen, als Alex dazwischen kam: ?Tu mir einen gefallen, ja? Beweg deinen billigen Arsch SOFORT hier weg! Ab mit dir ins Jungshaus zu Ben und Alby! MARSCH!? niemand hatte sie je schreien gehört oder so wütend gesehen. Was war passiert? Ich ging die Situation noch einmal in Gedanken durch, als ich begriff. Ach du scheiße! Sowas hätte ich weder Isa, noch Ben zugetraut!